
Mehrsprachigkeit unterstützen

Sprachliche Bildung im Kita-Alltag umsetzen



Eine Produktion
des Staatsinstituts
für Frühpädagogik
(IFP) und AV1
Pädagogikfilme

Fast die Hälfte aller Kindergartenkinder verfügt über einen mehrsprachigen Hintergrund. Wie kann diese Sprachenvielfalt im Kita-Alltag einbezogen werden? Wie können Fachkräfte eine wertschätzende Haltung gegenüber Fremdsprachen vermitteln?



Staatsinstitut für
Frühpädagogik





Mehrsprachigkeit unterstützen

Der Anteil an Familien mit Migrationshintergrund hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht. Fast 50% der Kinder bringen eine oder mehrere andere Sprachen mit in die Kitas und kommen teilweise erstmals hier mit der deutschen Sprache in Kontakt. Wichtig im Umgang mit dieser Situation ist in erster Linie die gegenseitige Wertschätzung. Für alle Kinder ist es hilfreich, die Vielfalt an Sprachen kennenzulernen und mit neuen Sprachen in Kontakt zu kommen. Die Kinder mit noch geringen sprachlichen Kompetenzen im Deutschen können sich in mehrsprachigen Aktivitäten als sprachlich kompetent erleben. Dies lässt sich in immer wiederkehrenden Situationen, wie beim Essen oder im Morgenkreis, aber auch im Alltag, beispielsweise durch den Einsatz von mehrsprachigen Bilderbüchern (z.B. als App oder als Audioaufnahme von den Eltern gelesen) gut umsetzen.

Reflexionsfragen zum Film:

- Wie beziehen die Fachkräfte andere Sprachen ein?
 - Was bewirkt das bei den Kindern?
-



Reflexionsfragen für den eigenen Alltag:

- Wann und warum kommen bei Ihnen verschiedene Sprachen im Kita-Alltag vor?
 - Wie könnten Sie in Ihrer Einrichtung Wertschätzung gegenüber den vorhandenen Sprachen ausdrücken?
 - Wie können Sie Sprachen der Kinder in den Kita-Alltag einbeziehen?
-





Fragen Sie in Ihrem Team ab, welche Sprachen gesprochen werden. Vielleicht lassen sich hier bisher unbekannte Kompetenzen entdecken und nutzen.

Beziehen Sie die Eltern mit ein: Lassen Sie sich ein paar Wörter in die jeweilige Familiensprache übersetzen und thematisieren Sie das mit den Kindern. Bitten Sie Eltern, ein kurzes Bilderbuch in der Familiensprache vorzulesen und aufzunehmen, damit die Kinder das Buch auch in einer anderen Sprache in der Kita hören können.

Fragen Sie die Kinder nach Fingerspielen oder Liedern in ihrer Familiensprache, häufig gibt es die gleichen Fingerspiele oder Lieder mit gleicher Melodie in mehreren Sprachen.

Lassen Sie sich von den Kindern ein paar Wörter in der Familiensprache beibringen, darauf sind viele sehr stolz.



Mitwirkende

Besonderer Dank geht an alle am Projekt beteiligten Fachkräfte und Kita-Leitungen. An der Erstellung der Filmszenen haben insbesondere die Fachkräfte, Oliver Zierdt und Conny Eitner, aus der AWO Integrationskita »Sonnenblume« in Cottbus unter der Leitung von Frau Regina Grafe sowie Hanna Lokshyna aus der Domus Kooperationseinrichtung in München/Laim unter der Leitung von Marianne Mentzel mitgewirkt.



Des Weiteren waren folgende wissenschaftliche Mitarbeiterinnen aus dem Staatsinstitut für Frühpädagogik als Expertinnen beteiligt:

Sina Fischer, Pädagogin (M.A.)

Claudia Goesmann, Kindheitspädagogin (B.A.)

Christa Kieferle, Linguistin (M.A.)

Dr. Monika Wertfein, Diplompsychologin

Dr. Claudia Wirts, Sprachheilpädagogin (M.A.)



Literaturtipps

Albers, T. (2011): *Sag mal! Krippe, Kindergarten und Familie: Sprachförderung im Alltag*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

App »Sprachspiele mit BiSS« zum Download im Google Playstore oder als Internet-Anwendung unter www.sprachspiele-biss.de

Jampert, K.; Leuckefeld, K.; Zehnbauer, A. & Best, P. (2006): *Sprachliche Förderung in der Kita. Wie viel Sprache steckt in Musik, Bewegung, Naturwissenschaften und Medien?* Weimar und Berlin: Verlag Das Netz.

Reichert-Garschhammer, E. & Kieferle, C. (Hrsg.) (2011): *Sprachliche Bildung in Kindertageseinrichtungen*. Freiburg: Herder Verlag.

Ulich, M. (2004): »Lust auf Sprache« *Sprachliche Bildung und Deutsch lernen in Kindertageseinrichtungen*. Filmmaterial des IFP. Freiburg: Herder Verlag.

Ulich, M.; Oberhuemer, P. & Soltendiek, M. (2007): *Die Welt trifft sich im Kindergarten. Interkulturelle Arbeit und Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen*. Berlin, Düsseldorf und Mannheim: Cornelsen Verlag.

Wertfein, M., Wirts, C. & Wildgruber, A. (2015): *Bedingungsfaktoren für gelingende Interaktionen zwischen Erzieherinnen und Kindern. Ausgewählte Ergebnisse der BIKE-Studie. IFP-Projektbericht 27/2015: München. Online verfügbar unter http://www.ifp.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifp/projektbericht_bike_nr_27.pdf.*

Whithehead, M. (2002): *Sprache und Literacy von 0 bis 8 Jahren. Grundlagen frühkindlicher Bildung*. Troisdorf: Bildungsverlag Eins,





IMPRESSUM

Staatsinstitut für Frühpädagogik
Winzererstr. 9, 80797 München

IDEE UND KONZEPTION

Sina Fischer, Dr. Claudia Wirts

KAMERA, TONAUFNAHMEN, SCHNITT, PRODUKTION

AV1 Pädagogik-Filme, Steffi Thon und Kurt Gerwig
Pfalzstraße 10, 34260 Kaufungen

GRAFISCHE GESTALTUNG

Kathrin Ammermüller



Staatsinstitut für
Frühpädagogik



Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Eine Initiative von:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



JUGEND- UND FAMILIENMINISTER-
KONFERENZ DER LÄNDER